

archiv zu München. Abbildung nicht bekannt.

Vorkommen: St. 2321 Fg. 2338. 2341 Fg. 2342. 2345. 2346. 2347. 2349 Fg. 2354. 2355. 2363. 2364. 2368 Fg. 2369. 2370 Fg. 2379. 2383. 2384. 2385 Fg. 2387. 2390. 2393. 2397. 2405. 2409 (nach Mittheilung Steindorffs echt). 2411. 2414. 2415. 2416 Fg. 2417. 2419 Fg. 2420 Fg. 2431 Fg. 2432. 2433. 2435 Fg. 2438. 2439. 2440. 2442. 2443. 2458 Fg. 2463 Fg. 2465. 2468. 2488. 2490. 2498. 2501. 2504. 2505. 2507. 2508. 2509. Nachweisbar von 1047, Sept. 2 bis zum Tode des Kaisers.

Heinrich III. 5. R—. RB—. H—. 1)

Dm. 76 mm. Brustbild des Kaisers en face, das Antlitz mit Backen-, Kinn- und Schnurrbart, auf dem Kopf eine Krone mit drei Lilien, das obere Gewand über der rechten Schulter durch eine Spange zusammengehalten, beide Arme erhoben, in der rechten Hand ein oben in einen Knauf endigendes Scepter, in der Linken der Reichsapfel von zwei sich kreuzenden, mit Edelsteinen besetzten Reifen umgeben, über dem Apfel, aber denselben nicht berührend, sondern frei schwebend ein Kreuz. Umschrift oben über dem Kopf des Königs beginnend, ununterbrochen: † HEINRICVS DI GR-A ROMANOR~~x~~ INPERATOR AVGVSTVS.

Abbildung auf der beigegebenen Tafel N. 2.

Vorkommen: 2392 Fg. 2472. 2484 Fg. 2502. Nachweisbar (abgesehen von der Fälschung 2392, deren Siegel vielleicht nur eine geschickte Nachbildung des echten ist, was sich bei der schlechten Erhaltung kaum sicher entscheiden lassen wird) wegen St. 2428 (s. unten) vom 17. Juni 1052 bis 4. Juli 1056, gebraucht neben N. 4.

Heinrich III. 6. R. 73. RB—. H. 33.

Bulle. Dm. 53 mm, Dm. des äusseren punktierten Kreises auf Vorder- und Rückseite 42 mm, des inneren Kreises auf der Rückseite 31 m. Vorderseite: Brustbild des Kaisers, en profil, nach rechts gewendet, mit ausdrucksvollem Gesicht, stark gebogener Nase, Backen-, Kinn- und Schnurrbart. Auf dem Kopf eine Krone mit drei Lilien, der obere Reif und die Giebel mit Perlen oder Edelsteinen besetzt. Das reich verzierte Obergewand über der rechten Schulter geschürzt, darunter das Untergewand mit eng anliegenden Aermeln. Der Kaiser hält in der rechten Hand den Reichsapfel, darüber ein frei schwebendes, den Apfel nicht berührendes Kreuz. Ein punktierter, dann ein Linienkreis, innerhalb desselben die Umschrift oben über dem Kopf des Kaisers beginnend, nicht

1) Vielleicht gleich H. 41, von Heffner Heinrich V. zugeschrieben.